

DER TON MACHT DIE MUSIK

Video beherrscht sie natürlich auch – aber in den Mittelpunkt stellt Anthems Vor/End-Kombi den Ton.



Mit zahlreichen, durch Anordnung und Beschriftung gut zu unterscheidenden Tasten ist die Front der Anthem-Vorstufe bestückt. Dagegen wirkt die Endstufe nahezu puristisch.

Die gut gestaltete und trotz vieler Tasten übersichtliche Fernbedienung liegt in doppelter Ausführung bei – Multiroom lässt grüßen.

ANTHEM AVM 30 / PVA 5

PRO

hervorragender Klang
umfangreiche Ausstattung beim Ton

CONTRA

keine automatische Einmessung
keine HDMI-Anschlüsse

▶ Dass Anthem bei der Heimkino-Vorstufe AVM 30 auf eine Ausstattung mit HDMI völlig verzichtet hat, liegt keineswegs am Unwillen der kanadischen Entwickler, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Schließlich eroberte der AV-Prozessor Statement D2 aus dem gleichen Haus beim Test in *audiovision* 12-2006 zusammen mit der Endstufe P5 den Referenzthron und beeindruckte dabei mit einer extrem hochwertigen HDMI-Abteilung inklusive hervorragendem Scaler. Die Vorstufe AVM 30 hingegen ist das kleinste der fünf Prozessormodelle des Herstellers und hat – neben dem erheblich geringeren Preis – eine ganz andere Zielgruppe als die Statement D2: nämlich Leute, die nur in

die Tonwiedergabe investieren wollen, weil sie schon eine komplette Video-Kette besitzen oder den Video-Pfad ihrer Heimkino-Anlage komplett aus der Tonwiedergabe heraushalten wollen, also beispielsweise den DVD-Spieler direkt mit dem Projektor oder Bildschirm verbinden. Dabei muss man auch auf die Entgegennahme von Ton via HDMI verzichten, was vor allem bei Blu-ray und HD-DVD besonders schade ist. Dort ist man deshalb auf Player mit Mehrkanal-Analogausgang angewiesen, wenn man Dolbys TrueHD, DTS HD Master Audio oder Mehrkanal-PCM genießen will.

Technik

Über Anschlüsse für die analogen Videoformate verfügt die Vorstufe AVM 30 trotzdem, wenn sie auch nicht zwischen ihnen umsetzen kann. Wenig verständlich ist, dass das Bildschirmmenü nur an den S-Video-Ausgängen für die Hauptzone und die Zone 2 ausgegeben wird, FBAS und Komponente bleiben hier außen vor. Das ist besonders deshalb unpraktisch, weil sich auch der Audiobereich des

Prozessors nur über den Bildschirm konfigurieren lässt, das Gerätedisplay bietet zu wenig Übersicht.

Wie schon bei der Statement D2 widmeten sich die Kanadier bei der AVM 30 nicht nur der digitalen, sondern auch intensiv der analogen Tonverarbeitung. Sie ist durchweg mit extrem hochwertigen Operationsverstärkern von Burr-Brown und Motorola bestückt, die Lautstärkeregelung übernehmen Top-Chips von Crystal. Alle analogen Eingänge kann der Prozessor mittels A/D-Wandler von AKM auf die digitale Ebene bringen und deren Signale somit für die digitale Signalverarbeitung vorbereiten. Das gilt auch für den 5.1-Eingang, dem man somit ein komplettes Pegel-, Entfernungs-, und Bassmanagement verpassen kann. Auf Wunsch arbeitet der Anthem als rein analoger Vorverstärker und umgeht die digitalen Stufen komplett.

Alles, was im Heimkino an Tonformaten Rang und Namen hat und nicht dediziert auf HDMI angewiesen ist, integrierten die Entwickler in die Vorstufe, inklusive THX-Postprocessing nach Ultra 2-Norm. Ebenfalls sehr üppig bestückt ist das Buch-

senfeld: Alle Ausgänge sind sowohl in Cinchform als auch symmetrisch vorhanden. An digitalen wie analogen Eingängen herrscht kein Mangel. Die sehr übersichtliche Fernbedienung wird gleich doppelt mitgeliefert; so lässt sich das Gerät auch von einer der drei Nebenzone aus unabhängig bedienen. Als weitere Besonderheit bietet die Anthem einen Radioempfänger für UKW und Mittelwelle – bei Vorstufen eine echte Rarität.

Sehr einfach gibt sich die kompakte und für 1.700 Euro günstige Fünfkanal-Endstufe PVA 5; gegen 750 Euro Aufpreis bekommt man sie als Siebenkanaler names PVA 7. Auf ihrer Front finden sich nur der Ein-/Ausschalter sowie eine Betriebs-LED, die Rückseite ist mit stabilen Schraubklemmen und Cinch-Eingangsbuchsen bestückt. Ein weiterer kleiner Schalter legt fest, ob sich die Endstufe manuell, automatisch oder über den darüber sitzenden Zwölf-Volt-Triggereingang einschalten lässt.

Messwerte und Klang

Nicht üppig, aber durchaus angemessen fielen die Leistungswerte der Vorstufe aus. 5 x 102 Watt an acht Ohm und 5 x 156 Watt an vier Ohm reichen selbst für höhere Pegel-Wünsche aus. Besonders erfreulich ist die Stabilität des Netzteils: Im Stereo-betrieb schaffte die Anthem ähnliche Werte, nämlich 116 Watt an acht und 190 Watt an vier Ohm.

Überraschendes gelang der Kombi im Hörraum. Der eher preiswerten Endstufe hatten die Tester einen so feinen, gerade im Mittel-/Hochtonbereich ungemein sauber auflösenden Klang gar nicht zugetraut; hier erinnerte die Kombi stark an die *audiovision*-Referenz Statement D2/P5. Die wurde auch sofort zum Vergleich herangezogen, obwohl sie das Dreifache kostet. Peter Cincottis DVD "Live in New York" stellte aber gleich klar: Ganz kamen die "Kleinen" an das Auflösungsvermögen der Referenzen nicht heran. Der deutlichste Unterschied ließ sich im Bass ausmachen, wo D2 und P5 bei



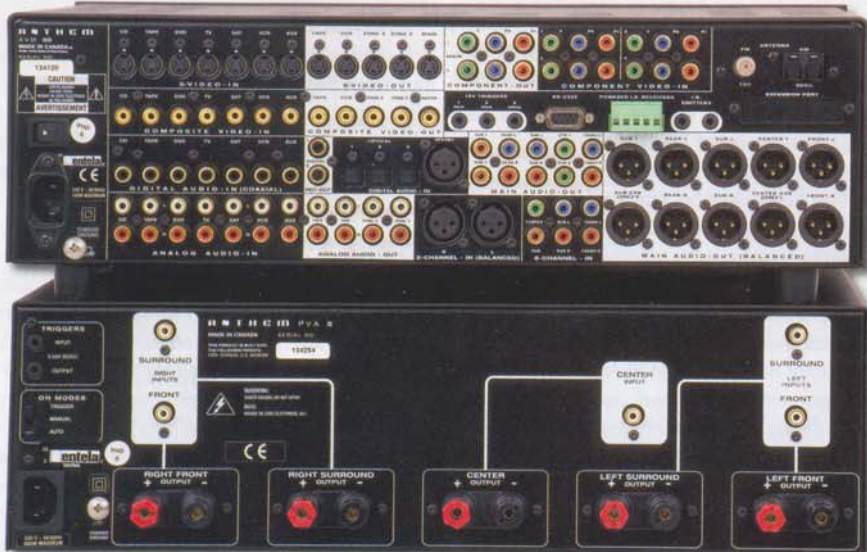
Testmaterial: Die DVDs "Master and Commander" sowie "Live in New York" von Peter Cincotti ermöglichten der Anthem-Kombi kompromisslos guten Sound.

"Alive and kicking" von den Simple Minds deutlich souveräner, kraftvoller und voluminöser agierten.

Das hielt die Tester nicht davon ab, den Klang der "kleinen" Anthems weiter zu genießen, denn ohne den direkten Vergleich klangen sie quirlig und temperamentvoll. Mit der Stereo-CD "Crystal" von Friend 'n Fellow stellten sie Sängerin und Gitarrist sehr überzeugend in den Raum. Bei "Master and Commander" vereinigten sie Segelknarren und Meeresrauschen zu einer höchst glaubwürdigen Hintergrund-Kulisse. Das Krachen der Kanonen brachte die Kombi nachdrücklich, auch wenn sie sich in diesem Punkt der Vor/End-Kombi von NAD (Test auf den vorhergehenden Seiten) geschlagen geben musste, die hier mehr Nachdruck und Substanz aufbieten konnte. Im Mittel-/Hochtonbereich dagegen agierte die Anthem im Vergleich zur NAD freier, natürlicher und mit stärkeren Klangfarben.

Fazit

Der Klang der Anthem-Kombi erreicht gerade im Mittel-/Hochtonbereich fast Referenzniveau. Sie eignet sich bestens für Leute, die sie in Kombination mit einem potenten Subwoofer betreiben und auf HDMI-Anschlüsse verzichten können. **mino**



An Anschlussbuchsen für Ton und Bild in Analog- und Digital-Ausführung herrscht auf der Rückseite des AV-Prozessors kein Mangel, HDMI ist allerdings nicht dabei. Die stabilen Schraubklemmen der Endstufen nehmen auch dicke Kabel problemlos auf.

ANTHEM AVM 30 / PVA 5

AUSSTATTUNG

Allgemeines	
Preis (UVP)	Vorstufe 3.930 / Endstufe 1.700 Euro
Abmessungen (HxBxT)	Vorstufe 14,8 x 43,8 x 37 cm Endstufe 15 x 43,8 x 36,8 cm
Stromverbrauch	Vorstufe: Standby 10 / Betrieb 45 Watt Endstufe: Standby 2,5 / Betrieb 207 Watt

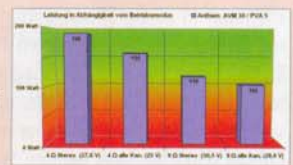
Anschlüsse	HDMI		DVI		Hosiden		Cinch		Optisch	
	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out	In/Out	
digitales Audio	-	-	-	-	0 / 2	3 / 0	-	-	-	-
analoges Audio	-	-	-	-	-	-	7 / 4	-	-	-
digitales Video	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
YUV	-	-	-	-	-	-	4 / 2	-	-	-
S-Video	-	-	-	-	7 / 5	-	-	-	-	-
FBAS	-	-	-	-	-	-	7 / 5	-	-	-
sonstige Anschlüsse		Kopfhörer, XLR-Digital-/Stereo-In; Antenne; 12V								
Boxen-Ausgänge (Endstufen)		5 Kanäle (5,0)								
Mehrkanal-Eingänge		6 Kanäle (5.1)								
Vorverstärker-Ausgänge		10 Kanäle (8.2 / 2x Center, Cinch und XLR)								
Multiroom-Unterstützung		ja, Zone 2 und Zone 3								
HDMI-Wandlung		nein								
HDMI-Skalierung		nein								

Features				
unterstützte Tonformate	Coax	Optisch	HDMI	
Dolby Digital / EX	• / •	• / •	-	
Dolby Digital Plus	-	-	-	
Dolby TrueHD	-	-	-	
DTS / ES	• / •	• / •	-	
DTS HD	-	-	-	
PCM 5.1	-	-	-	
PCM 7.1	-	-	-	
sonstige Formate		ProLogic2x, Neo:6, THX Ultra2, AnthemLogic		
Klangregelung		Bass/Höhen für alle Kanäle (auch Zone 2+3)		
Lautsprecher-Setup		Boxengröße, Pegel, Delay		
Einmess-Automatik		nein		
Tuner		UKW (18 Speicher), MW		

Handhabung und Verarbeitung		
Bedienung		gut
Material und Verarbeitung		sehr gut
Wärme-Entwicklung		39 °C

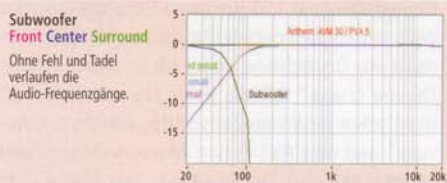
BEWERTUNG

Mehrkanal-Ausgangsleistung	102 Watt (8 Ohm; 1 kHz Sinus)	15 / 15
Stereo-Ausgangsleistung	190 Watt (4 Ohm; 1 kHz Sinus)	5 / 5



Nicht üppig, aber mehr als ausreichend: Die Leistungswerte der Kombi überzeugen.

Störgeräusche (S/N)	93,2 / 93,4 / 93,4 dB Front / Center / Surround	4 / 5
Verzerrungen	0,004 % (bei 1 kHz)	5 / 5
Impulsverhalten	sehr gut	5 / 5
Klangtreue (Frequenzgang-Abweichung)	0,2 dB	10 / 10



Hörtest	Musik: gut Film: sehr gut	13 / 15 18 / 20
---------	------------------------------	--------------------

Tonqualität	sehr gut	75 / 80
--------------------	-----------------	----------------

Bildauflösung (PAL auf HDMI 1080i/p)	keine Umsetzung	0 / 5
Lautsprecher-Konfiguration	gut	4 / 5
Ausstattung	ausreichend	5 / 10

av-wertung gut **84** von 100